

ARBEITSGEMEINSCHAFT für VOGELKUNDE und VOGELSCHUTZ

SÜDTIROL

p.A.: I - 39012 Meran, E.Totistr. 6

Informationsbrief Nr. 13

Der Inhalt dient der persönlichen Information und darf ohne vorherige Zustimmung der Arbeitsgemeinschaft nicht veröffentlicht werden.

Inhalt: Vogelzug - Kontrollen im Herbst 1975

Schwalben - Zählung

Gartenrotschwanz - Bestand

Nestkarten

Dialekt - Ausdrücke

Auszug aus der Beobachtungs-Kartei

Vogelzug - Kontrollen / Herbst 1975

Vorwort

Dieser IB enthält die Zusammenfassungen der Ergebnisse der herbstlichen Vogelzugkontrollen. Da es angebracht erschien, die Ergebnisse der Kontrollen im Oktober abzuwarten, war es nicht möglich, den IB zur üblichen Zeit abschließen zu können. Ich hoffe, daß die Mitglieder mit dieser Entscheidung einverstanden sind und für die Verspätung Verständnis haben.

Aus Platzgründen können die Berichte der einzelnen Mitarbeiter nur in stark gereifter Form wiedergegeben werden. Die durchwegs sehr präzise geführten Protokolle enthalten für jede Beobachtung die genaue Angabe der Tageszeit, der Anzahl der Vögel, des Flug- und Zugverhaltens, des Wetters usw. Sie stellen eine wichtige Ergänzung der bereits in der Literatur bekannten Beobachtungen aus anderen Alpentälern dar und werden die Grundlage für jede weitere Vogelzugforschung in Südtirol bilden.

Ich möchte an dieser Stelle den Mitarbeitern an den verschiedensten Kontrollposten meinen herzlichsten Dank aussprechen. Sie haben trotz ungünstiger Witterung ausgeharrt und mit ihren Berichten aufschlußreiche und interessante Einblicke in das Zuggeschehen durch Südtirol geliefert. Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit hat es ermöglicht, daß das geplante Vorhaben, an mehreren Stellen gleichzeitig zu kontrollieren, verwirklicht und erfolgreich durchgeführt werden konnte. Ich habe mich über diese Mitarbeit sehr gefreut!

Anna Niederfringer

I. Kontroll Termin 30./31. August 1975

Wetter: 30.8.: unbeständiger Charakter, häufig Sichtbehinderung durch Nebel und gelegentliche Regenschauer; Wind zeitweise aus N, zeitweise aus S, aber nie übermäßig stark;

31.8.: aufheiternd mit Kumuluswolken-Bildung, vormittags Wind aus N, nachmittags aus S;

Portjoch (Ferdinand Plattner)

30.8.: Der Durchzug wickelt sich schwächer als erwartet ab. Neben einem Turmfalken, einem Mehlschwalben-Trupp und zwei Bussarden konnten als Besonderheit noch zwei große Watvögel, wahrscheinlich Brachvögel, festgestellt werden.

Nachdem der Paß nur zu Fuß erreichbar ist und in Anbetracht der geringen Zahl von Zugvögeln wurde am 31.8. auf eine erneute Kontrolle verzichtet.

Pfittschergoch (Heinrich Aukenthaler und Albert Leitner)

30.8. Im Vergleich zum Portjoch ist der Durchzug auf diesem Übergang deutlich stärker. Der Schwalben-Durchzug wickelt sich ziemlich kontinuierlich ab, allerdings nur zwischen 9,45 und 12,20 Uhr, obwohl von 7,30 bis 18 Uhr kontrolliert wurde. Eigenartig ist, daß außer den vier Schwalbenarten keine anderen ziehenden Vogelarten nachgewiesen werden konnten.

31.8.: Außer einigen Tannenhähern mit Zugverhalten und einer einzigen Schwalbengruppe keine Zugbeobachtungen, obwohl sich die Wetterlage deutlich gebessert hat und den ganzen Tag über kontrolliert wurde.

Pensergoch (Meinrad Bernardi und Franz Mayr)

30.8.: Von einem Durchzug kann kaum die Rede sein. Ziehend festgestellt wurde einzig eine Finkengruppe und eine einzelne Rauchschwalbe. Auf den Almböden hielt sich ein Gartenrotschwänzchen auf, das als Nachtzieher hier wohl Rast gemacht hat.

31.8.: Mehrmals werden Rauch- und Mehlschwalben gesehen, die aber aufgrund ihres Verhaltens nicht als ziehende Vögel anzusprechen sind: sie fliegen ungerichtet über dem Paß herum, teilweise auch gegen Nordost. Außer einer Finkengruppe können aber 6 (Wespen-)Bussarde ziehend notiert werden.

Jaufenpaß (Verfasser)

30.8.: Schwacher Kleinvogelzug: (Schaf-)Stelzen, Rauchschwalben; als rastende: Trauerschnäpper, Braunkehlchen, Kuckuck; Auffallend war - wie schon 1974 - der rege Greifvogelzug: 15 (Wespen-)Bussarde und ein Baumfalken neben 5 Turmfalken, die sich aber eher herumstreunend verhielten.

31.8.: Dieser Tag brachte wohl schöneres Wetter, aber der erwartete stärkere Greifvogelzug blieb überraschenderweise aus. Dafür konnten ein Zwergstrandläufer, eine Krickente, eine ziehende Finkengruppe und schwacher Schwalbenzug notiert werden.

Schlenders - Sonnenberg (Toni Gruber)

31.8.: Es war zwar kein eindeutiger Zug festzustellen, aber einige Beobachtungen weisen einwandfrei auf einen Aufenthalt während des Zugs hin: Trauerschnäpper, Grauschnäpper, Dorngrasmücke, Gelbspötter, Gartenrotschwanz.

Z u s a m m e n f a s s u n g (1. Termin)

Recht viel war an keiner Kontrollstelle los, der Tagzug ist ~~am~~ Ende August doch noch recht schwach ausgeprägt. Verwunderlich ist, daß zwischen den Beobachtungen vom Portjoch und Jaufenpaß einerseits und Pfitscherjoch und Jaufenpaß oder Penserjoch andererseits keine Übereinstimmung festzustellen ist, aber wahrscheinlich liegt dies an der wechselhaften und lokal sehr unterschiedlichen Witterung der beiden Tage. Keine markante Beobachtung läßt sich linien- und zeitmäßig verfolgen (von einem Paß zum anderen).

Schmetterlingszug: Pfitscherjoch: "Bemerkenswert erschien uns am zweiten Tag, wohl durch die günstige Witterung bedingt, daß am Joch ein reger Schmetterlingsdurchzug stattfand. Es handelte sich vorwiegend um Kohlweißlinge, zu einem geringen Teil um Admirale, die den ganzen Nachmittag den Paß auf dem günstigsten Weg überflogen. Man konnte ständig einige sehen."

Vom Penserjoch wird schwacher Schmetterlingszug gemeldet, am Jaufenpaß war er kaum nennenswert.

~ ~ ~ ~ ~

Z w i s c h e n - K o n t r o l l e n

13.9. - P e n s e r j o c h (Fr. Mayr) (Kontrollzeit: einige Stunden vormittags)

Außer einer einzigen vorbeiziehenden Rauchschwalbe nichts festgestellt.

17.9. - H i r z e r - G e b i e t (Verfasser) (nachmittags)

Eine Tannenmeisen-Gruppe fliegt nahe der Bergstation der Seilbahn am Waldrand entlang Richtung Süd.

Um 16,20 Uhr ziehen zwei Bussarde sehr hoch über dem Gebiet gegen Süden.

Immer wieder Schmetterlinge, Admirale, über die Almböden oberhalb der Waldgrenze nach Süden ziehend.

20.9. - P e n s e r j o c h (Verfasser) (12 - 14 Uhr)

Eindeutige Zugbeobachtungen: zwei Turmfalken, ein Wespenbussard, ein unbestimmbarer großer Greifvogel, Rauchschwalben. Die Greifvögel schraubten sich über dem Nordhang so hoch hinauf, daß sie mit freiem Auge kaum mehr zu sehen waren, um dann im Gleitflug, nur selten von einem Flügelschlag unterbrochen, gegen Süden zu ziehen, ohne dabei die Richtung, soweit die Vögel mit dem Feldstecher verfolgt werden konnten, auch nur geringfügig zu ändern.

Der Schmetterlingszug war die gesamte Kontrollzeit über sehr reger. Vor allem zogen Admirale, aber auch viele Weißlinge über den Paßkamm.

25.9. - J u v a l (Verfasser) (10-16 Uhr)

Von einem Vogelzug aus dem Schnelstal ist nichts zu bemerken.

~ ~ ~ ~ ~

2. Kontroll - Termin 27./28. September 1975

Wetter: Starke Südströmung mit bedecktem Himmel, dichten Nebel auf den Pässen und dadurch schlechten Sichtverhältnissen kennzeichneten die beiden Tage.

P o r t j o c h (Ferdinand Plattner) (Kontrollzeit: 10- 14,30 h)

27.9.: Trotz des sehr starken Sudwindes zogen zwei Trupp Rauchschwalben, ein Turmfalke und ein Adler in südlicher Richtung über den Paß.

P f i t s c h e r j o c h (Heinrich Aukenthaler)

27.9.: (11 - 16,30 Uhr): Reger Durchzug von Rauchschwalben und Buchfinken, außerdem eine Birkenzeisig-Gruppe und eine Mehlschwalbe in einem Rauchschwalben-Trupp festgestellt.

28.9. (8. - 18 Uhr): Eindrucksvoller Buchfinken-Massendurchzug !

"Die Gesamtzahl der gesehenen Buchfinken dürfte die Tausendergrenze bei weitem überschritten haben. Auch dürfte mir einiges entgangen sein, bedingt durch die große Zahl vorbeifliegender Vögel. Ich konzentrierte meine Aufmerksamkeit mehr auf die tief und nahe vorbeifliegenden Vögel, könnte daher eventuell vorbeifliegende Greife sehr leicht übersehen haben", so schreibt Herr Aukenthaler.

Außer Buchfinken wurden an weiteren Vogelarten notiert:

Wacholderdrosseln in kleinen, lockeren Trupps,

Rotkehlchen, einmal zwei

Rauchschwalben: im Laufe des Tages 700-1000 gezählt !

Bergfinken: mehrmals einzelne in Buchfinken-Gruppen

Tannenmeisen: mehrmals Trupps von 2- 15 Stück

Rabenkrähe: zweimal zwei

Girlitz: mehrmals Trupps von 5 25 Stück

Birkenzeisig: vermutlich herumziehend, nicht Zug, obwohl einige ohne Rast die Paßhöhe in südlicher Richtung überfliegen (150 - 200 Exemplare)

Grünling: einmal eine Gruppe von 10 Ex.

Stieglitz: zweimal ein Trupp von je 7, einmal 12 Stück

Mehlschwalbe: einmal ein Trupp von 5, später 2 bei Rauchschw.

Schafstelze: eine

Bussard: einmal zwei

Nachstehend ein kurzer Ausschnitt aus dem umfangreichen Beobachtungsprotokoll (7 Schreibmaschin-Seiten allein vom 28. September!):

9,50	3 Rauchschwalben	fliegen niedrig, wie vorher
9,55	ca. 25 "	Flughöhe: 30-40 m Nebel läßt
10	Buchfinkenzug	läßt etwas nach weiter nach
10,04	ca. 15 Tannenmeisen	fliegen niedrig, einige rasten; Flugrufe schon vorher mehrmals gehört,
10,05	14 Rauchschwalben	fliegen tief
10,06	8 Rauchschw.+ 2 Buchfinken	fliegen in einer Gruppe
10,08	2 Wacholderdrosseln	Flughöhe: 20 m
10,09	ca. 50 Rauchschwalben	lockere Gruppe
"	3 Rauchschwalben	"Nachzügler"
"	3 Tannenmeisen	wie vorher
"	2 "	wie vorher
"	15 Rauchschwalben	" "
10,10	Buchfinkenzug	wird kontinuierlicher, man kann ständig einige sehen und hören,
10,10	2 Rabenkrähen	Flughöhe: 80 m
10,11	ca. 50 Rauchschwalben	fliegen etwas höher als vorige
10,14	2 Bergfinken	rasten mehrmals
10,14	Meisen	gehört
10,15		Nebel

Die seit einiger Zeit gehegte Vermutung über die große Bedeutung des Pfitscherjoches bei der Alpenüberquerung der Zugvögel hat somit ihre erste Bestätigung gefunden. Ob ein derart starker Durchzug alljährlich und auch bei anderen Wetterverhältnissen herrscht, können erst die Kontrollen während der nächsten Zugzeiten zeigen. Für heuer können wir jedenfalls zufrieden sein!

P e n s e r j o c h (Franz Mayr)

27./28.9.: Bei dichtem Nebel und starkem Wind waren keine Beobachtungen möglich. Lediglich die üblichen Standvögel wurden festgestellt.

J a u f e n p a ß (Verfasser)

27.9. (6 - 20,15): Auf der Paßhöhe bei dichtem Nebel nur schwacher Zug feststellbar: Buchfinken, Bachstelzen, Tannenmeisen, Wacholderdrosseln, Rauchschwalben, Rabenkrähen, Turmfalken, Misteldrosseln.
Am Abend fliegt ein Gartenrotschwanz mehrmals den Scheinwerfer beim Jaufenhaus an.

28.9. (7 - 15 Uhr): Der Standort wurde wegen des immer noch dichten Nebels am Paßkamm gewechselt; es wurde nicht mehr auf der Paßhöhe beobachtet, sondern auf einer Kuppe unterhalb des Jaufenhauses, die durchwegs nebelfrei war. Recht bald zeigte sich, daß trotz des Nebels reger Durchzug herrschte. Allerdings wählten die meisten Vögel für die Überquerung des Jaufenkammes nicht die Umgebung der Paßhöhe, sondern die flache Mulde ca. 1 km westlich davon. Einzelne machten auch vor der Nebelbank kehrt oder versuchten sie zu umfliegen, indem sie in westliche Richtung auswichen. Am häufigsten wurden Buchfinken und Rauchschwalben notiert, allerdings nicht annähernd so viele wie am Pfitscherjoch. Außerdem:

Schafstelze	Wacholderdrossel	Blaumeise
Bachstelze	Hänfling	Stieglitz
Zeisig	Bussard	Mehlschwalbe
Baumpieper.		

Auf den Almwiesen oberhalb der Waldgrenze am Nordhang hielten sich viele Mistel-, Sing-, Wacholder- und Ringdrosseln auf. Der Grund wird im besonders reichlichen Beerenangebot zu suchen sein.

S c h l a n d e r s - L a s s e r H ö h e (Toni Gruber)

28.9. (8 - 18 Uhr): Dieser Kontrollposten befindet sich zwar nicht auf einem Paßübergang, er brachte aber -trotzdem- ein sehr reichhaltiges und interessantes Ergebnis. Besonders ausgeprägt war der Rauchschwalben-Durchzug und zwar - wie vermutet - sowohl talauf (W- bis SW-Richtung) als auch talabwärts (O- bis SO-Richtung). Mit diesem Protokoll liegen erfreulicherweise die ersten diesbezüglichen Zahlenangaben vor:

Tageszeit	Anzahl der Rauchschwalben	
	talauf	talab
8,15	-	2
9,30	32	10
9,45	103	-
10,05	12	-
10,15	12	-
10,30	51	-
11,00	18	7
11,30		
12,00	3	

5.10. - R i f f e l s p i t z e (Verfasser)

9

Anlässlich einer Bergwanderung konnte bei der Riffelspitze hoch über St. Martin i. P. außer ziehenden Buchfinken, einer Mehlschwalbengruppe und je einem Wacholder- und Misteldrosseltrupp auch ein eindeutig ziehender Habicht beobachtet werden

11.10. - B o z e n (Franz Mayr)

Eine bisher nicht bekannte Zuglinie scheint am Boznerboden entdeckt worden zu sein: innerhalb von 50 Minuten (16,20-17,10) wurden 202 in großer Höhe vorbeiziehende Kleinvögel gezählt. Ihre Bestimmung war wegen der großen Entfernung nicht möglich. Zugrichtung: Westen.

11.10. - Z e n o b u r g (Verfasser) (13,45 16 Uhr)

Sehr reger Buchfinkenzug; auch Bergfinken dabei; außerdem noch 14 große Schreitvögel (Reiher oder Störche) sehr hoch, majestätisch und in schöner Keilformation, und eine große Schaar von Ringeltauben (ca. 200), auch in großer Höhe, gegen das Etschtal ziehend beobachtet. In geringer Höhe zogen Felsenschwalben, Alpensegler (50-60), Rauchschwalben und zwei Bussarde Richtung Süd.

15.10. - Z e n o b u r g (Verfasser) (14,15 - 17 Uhr)

Wieder sehr reger Buchfinkenzug: ca. 100 Vögel im Laufe von 20 Minuten. Auch Meisen, Rauchschwalben, Bachstelzen und Stieglitze kamen an der Kontrollstelle vorüber.

18.10. - B o z e n (Fr. Mayr)

An der gleichen, neu entdeckten Stelle von 16,15 - 16,45 Uhr 16 Trupps von insgesamt 150 Vögeln gezählt. Es wäre nun eine reizvolle Aufgabe, im Laufe der nächsten Zugperioden dieser Zuglinie verstärkte Aufmerksamkeit zu schenken, um ein genaueres Bild zu erhalten.

22.10. - Z e n o b u r g (Verfasser) (13,45 - 17,00 Uhr)

Außer Buchfinken, deren Durchzug sich nun, bei unveränderter Witterung, etwas vermindert hat, wurden ziehende Felsen- und Rauchschwalben und Bachstelzen notiert.

S c h l u ß b e r i c h t

- 1.) Beim 1. Kontroll-Termin (30./31.8.) allgemein schwacher Durchzug, mit Ausnahme vielleicht der (Wespen-)Bussarde am Jaufenpaß.
- 2.) Beim 2. Kontroll-Termin (27./28.9.) sehr unterschiedliche Protokolle. Auffallend stark ist der Durchzug am Pfitscherjoch, schwach am Portjoch, vollständig fehlend am Pensserjoch und Reschenpaß.
- 3.) Im Mittelvinschgau (Schwalben-)Zug in beiden Talrichtungen.
- 4.) Massen-Durchzug von Buchfinken, besonders deutlich am Pfitscherjoch, Jaufenpaß, bei der Zenoburg und bei Bozen.
- 5.) Nachtbeobachtungen und Beringungsversuche waren heuer noch nicht möglich.
- 6.) Bezüglich linien- und zeitmäßige Verfolgung markanter Vogelgruppen liegen wegen der ungünstigen Witterungsverhältnisse an beiden Terminen keine Resultate vor.
- 7.) Mit den Vögeln suchten auch unzählige Schmetterlinge über die Kontrollpässe den Weg nach dem Süden: Ende August Weißlinge und Admirale, während des September und zu Anfang Oktober Massen von Admiralen, viele Fliegen, Libellen und während einer kurzen Nachtbeobachtung Eilen und Windenschwärmer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [13_1975](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vogelzug-Kontrolle/Herbst 1975 1-7](#)